

# **Jahresbericht 2003**

**Gudrun Biffl, Julia Bock-Schappelwein**

## **Aktion 2: Dokumentation des Standes der Umsetzung im Modul 1**

Das Modul 1 untersucht in seiner Aufgabe als Wissenschaftsmodul die Rahmenbedingungen und Barrieren für die Integration der Problemgruppen der Entwicklungspartnerschaft ida. Die Forschungsarbeit setzt sich aus einer detaillierten Problemgruppen/TeilnehmerInnenanalyse, einer Erfassung der institutionellen Barrieren für den (Wieder-)eintritt in den Arbeitsmarkt und einer ressourcenorientierte Kosten-Nutzenanalyse zusammen. Im Jahr 2003 lag der Forschungsschwerpunkt auf dem Gebiet der institutionellen Barrieren für den (Wieder-)eintritt in den Arbeitsmarkt.

Im Folgenden wird der Stand der Umsetzung der Aufgaben/Ziele von Modul 1 dokumentiert, mit besonderer Berücksichtigung der operationellen Ziele und des Beitrags des WIFO zur Gesamtstrategie der Entwicklungspartnerschaft:

- Der Themenbereich "Zusammenwirken von Problemgruppen und institutionelle Rahmenbedingungen" bildete den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Begleitforschung im Jahr 2003. Das Ergebnis war eine Monographie (in deutscher Sprache sowie eine Kurzfassung in englischer Sprache; vorgestellt im Rahmen des transnationalen Meetings in Rotterdam (7./8. März 2003)), die die institutionellen Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in der EU analysierte. Sie baute auf Ergebnissen aus dem Jahr 2002 auf, die in Belfast vorgestellt wurden.
- Zudem wurden die Auswirkungen von unterschiedlichen Wohlfahrtssystemen auf die Wechselbeziehung zwischen Staat, Markt und Gesellschaft untersucht. Sie waren die inhaltlichen Schwerpunkte für zwei Konferenzbeiträge in Lissabon und Newcastle/Australien (CEIES-Conference in Lissabon, 2./3. Oktober 2003, 5<sup>th</sup> Path to Full Employment Conference and the 10<sup>th</sup> National Conference on Unemployment an der Universität von Newcastle (Australien), 10.-12. Dezember 2003).
- Die Gründe und Auswirkungen einer Flexibilisierung der Arbeitswelt wurden im Rahmen eines Vortrages an der Universität Galway (21. März in Irland) erörtert ("Cause and effect of flexible employment relationships in the labour market").

- Im Rahmen der Analyse des Zusammenwirkens von Problemgruppen und institutionellen Rahmenbedingungen wurde die Entwicklung der Einkommensverteilung mithilfe einer Mikrozensus-Sonderauswertung (1999) in Österreich untersucht.
- Das WIFO hat bei der Erstellung einer teilnehmerInnenbezogenen Datenbank weiter mitgewirkt.
- Mit der "Typologieentwicklung von Problemgruppen" wird in der ersten Jahreshälfte 2004 begonnen werden, mit den Schwerpunkten Roma und Drogenkonsumierende.
- Im Rahmen der ida-Gesundheitstagung am 26./27. November 2003 wurden erste statistische Auswertungen über die sozioökonomische und gesundheitliche Lage (Befindlichkeitsmaße) der TeilnehmerInnen vorgestellt.
- Im Bereich des Querschnittsthemas Gender Mainstreaming (GM) bei der Bekämpfung von sozioökonomischer Ausgrenzung setzte sich das Modul 1 zum Ziel, alle Publikationen im Rahmen von ida-EQUAL geschlechtsspezifisch zu formulieren. Des weiteren arbeitete das Modul 1 an den Arbeitskreisen GM (8. April in Salzburg, 4. Juli in Wien) und Gender Award (13. Mai und 5. Juni in Wien) mit.
- Das Querschnittsthema Gesundheit bildete einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des Modul 1 im Jahr 2003. Neben einem Konferenzbeitrag (Metropolis Conference Vienna, 15.-19. September in Wien) wurde im Rahmen der ida-Gesundheitstagung in Graz (26./27. November 2003) der Gesundheitszustand der österreichischen Bevölkerung und insbesondere der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter unter besonderer Berücksichtigung arbeitsloser Personen analysiert. Dies geschah mithilfe von Mikrozensus- und ECHP (European Community Household Panel)-Daten.
- Ebenso wie im Jahr 2002, nahm auch im Jahr 2003 die Literaturrecherche eine wichtige Aufgabe in der Grundlagenforschung ein; die Beiträge, die für die Arbeit von ida von besonderer Relevanz sind, werden am Ende des Jahresberichtes detailliert aufgelistet.
- Die WIFO Working Papers und Monographien, die im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit von Modul 1 erstellt wurden (siehe "Liste der erstellten Produkte"), können kostenlos über die Homepage von Gudrun Biffl ([www.wifo.ac.at/gudrun.biffl](http://www.wifo.ac.at/gudrun.biffl)) herunter geladen werden.

## **1. Darstellung der Ergebnisse und Produkte**

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Produkte dargestellt, und zwar in den Bereichen

- Typologieentwicklung der Problemgruppen (unter besonderer Berücksichtigung von Drogenkonsumierenden und Roma),
- Kosten-Nutzenüberlegungen,

- Zusammenwirken von Problemgruppen und institutionelle Rahmenbedingungen,
- Gender Mainstreaming,
- Gesundheit und
- Forschungsmethoden.

### **1.1. Typologieentwicklung der Problemgruppen**

Die Typologieentwicklung von Problemgruppen orientiert sich an den von ida zu integrierenden Problemgruppen. Mithilfe quantitativer und qualitativer Datenquellen, die um Informationen aus der ida-KlientInnendatenbank ergänzt werden (Start in der ersten Jahreshälfte 2004), wird eine Quantifizierung der Gesamtpopulation der Problemgruppen in Österreich angestrebt. Die Auswertungen aus der ida-KlientInnendatenbank runden die Problemgruppenanalyse ab:

#### Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zum Thema Typologieentwicklung im Jahr 2003:

- ➔ Teilnahme an Arbeitssitzungen zur Einrichtung einer ida-KlientInnendatenbank (17. Februar, 25. März, 23. Juli);
- ➔ Besuch des Modul 4 (first\_step); Erfahrungsaustausch bei der Handhabung der ida-KlientInnendatenbank;
- ➔ Besuch der Module 6 (Oberwart), 7 (Voitsberg), 9 (Salzburg) und 10 (Innsbruck). Ziel der Arbeitsbesuche war, die lokalen, regionalen, teilnehmer- und modulspezifischen Problemlagen in den Regionen, in denen ida-Module angesiedelt sind, zu erörtern. Die Erfahrungen und Ergebnisse fließen u. a. in ein Arbeitspapier ein, das im Jahr 2004 fertig gestellt wird und das auf Arbeitslosen- und Sozialindikatoren aufbaut.
- ➔ Auswertung von Einkommensdaten (Mikrozensus Sonderauswertung 1999) im Zusammenhang mit der Analyse der Gesundheitsproblematik von Arbeitslosen.

### **1.2. Kosten-Nutzenüberlegungen**

Die Kosten-Nutzenüberlegungen umfassen in einem ersten Schritt die quantitative Erfassung von Personen mit unterschiedlichen Problemlagen mithilfe der ida-KlientInnendatenbank, die um statistisch erfasste direkte Kosten für die verschiedenen Formen der Versorgung ergänzt werden. Dies wird die Grundlage für eine ressourcenorientierte Kosten-Nutzenanalyse von sozial- und arbeitsmarktspezifischen Maßnahmen bilden. Im Anschluss an die statistische Erfassung werden die TeilnehmerInnen in den diversen Problemfeldern analysiert (erste Auswertungen werden für die erste Jahreshälfte 2004 erwartet).

### **1.3. Zusammenwirken von Problemgruppen und institutionelle Rahmenbedingungen**

Die Förderung der Teilnahme am Erwerbsleben kann Armut und soziale Ausgrenzung verhindern oder zumindest lindern. Personengruppen, die häufig von dauernder Ausgrenzung bedroht sind – ida-TeilnehmerInnen sind ein klassisches Beispiel – bedürfen besonderer Maßnahmen, um sie wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Dies ist im Hinblick auf konjunkturelle Schwankungen und vor dem Hintergrund des Stabilitäts- und Wachstumspakts ein besonders schwieriges Unterfangen. Neben der Fragmentierung der Arbeitswelt erhöht ein Aufbrechen klassischer Familienstrukturen die Gefahr der individuellen und gruppenspezifischen Ausgrenzung.

Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zum Thema institutionelle Rahmenbedingungen im Jahr 2003:

- 3 (Konferenz-)beiträge: an der National University of Galway/Irland (21. März) zum Thema "Cause and effect of flexible employment relationships in the labour market", in Lissabon (2./3. Oktober) über Sozialschutzsysteme und in Newcastle (Australien) zum Thema Wohlfahrtssysteme in der EU und ihre Implikationen auf Markt, Staat und Gesellschaft; Beiträge aus Lissabon und Newcastle können herunter geladen werden unter:

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/WP\\_2003\\_207%24.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/WP_2003_207%24.PDF)

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/NEWCASTLE\\_WELFARE\\_2003-ENDG\\_PUBL.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/NEWCASTLE_WELFARE_2003-ENDG_PUBL.PDF)

- Aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Jahr 2002, inhaltliche Auseinandersetzung mit institutionellen Rahmenbedingungen im Rahmen der transnationalen Partnerschaft (europäische Wohlfahrtssysteme, Arbeitsmarktindikatoren, Beispiele aktiver Arbeitsmarktpolitik); die Monographie sowie die englische Kurzfassung können kostenlos über der Homepage von Gudrun Biffel herunter geladen werden unter:

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S\\_2003\\_SCHNITTSTELLEN\\_ARBEITSMARKT\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S_2003_SCHNITTSTELLEN_ARBEITSMARKT$.PDF)

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/ROTTERDAM+BIFFL+ENGL.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/ROTTERDAM+BIFFL+ENGL.PDF)

### **1.4. Beratung des bundesweiten strategischen Beirates, der teilnehmer-bezogenen Module und Vernetzungsmodule**

Gudrun Biffel nahm an den strategischen Beiräten am 6. Februar und 4. Juni in Wien teil. Zum zweiten Termin wurde ein Einführungsreferat über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit und ihre Komponenten (ArbeitslosengeldbezieherInnen, NotstandshilfebezieherInnen und Arbeit-

suchende ohne Leistungsanspruch) sowie über die Struktur österreichischer Haushalte nach sozioökonomischen Merkmalen gehalten (Konsumerhebung 1999/2000).

### **1.5. Querschnittsmaterie Gender Mainstreaming**

Die Strategie von Gender Mainstreaming, dass Männer und Frauen in allen Lebensbereichen die gleichen Chancen haben, wird auch vom Modul 1 aufgegriffen. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung werden die unterschiedlichen Problemlagen ebenso wie die Rolle der institutionellen Rahmenbedingungen für die Re-Integration in den Arbeitsmarkt für beide Geschlechter untersucht. Auch auf Ebene der Mitgliedsstaaten werden — unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wohlfahrtsmodelle — die Integrations- und Erwerbschancen nach Männern und Frauen differenziert analysiert.

#### Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zu GM im Jahr 2003:

- ➔ Mitarbeit in den Arbeitskreisen GM am 8. April in Salzburg und am 4. Juli in Wien
- ➔ Mitarbeit in den Arbeitskreisen Gender Award am 13. Mai und 5. Juni in Wien
- ➔ Alle WIFO-Monographien und WIFO Working Papers im Rahmen von EQUAL weisen erstmals geschlechtsspezifische Formulierungen auf.

### **1.6. Querschnittsmaterie Gesundheit**

Im Zentrum der wissenschaftlichen Begleitforschung steht im Rahmen der Querschnittsmaterie die Fragestellung, in welchem Maße sozioökonomischer Status, Geschlecht, Alter, Ausbildung, Einbindung in den Arbeitsprozess und Einkommen den Gesundheitszustand beeinflussen.

#### Gesetzte Aktivitäten des Modul 1 zu Gesundheit im Jahr 2003:

- ➔ Mitarbeit in den Arbeitskreisen Gesundheit am 20. Mai in Wien und am 7. Juli in Graz
- ➔ Konferenzbeitrag anlässlich der Metropolis Tagung in Wien zum Thema "Socio-economic Determinants of Health and Identification of Vulnerable Groups in the Context of Migration: The Case of Austria" (15.-19. September).
- ➔ Tagungsbeitrag anlässlich der ida-Gesundheitstagung in Graz (26./27. November 2003) mit Schwerpunkt "Gesundheit und Arbeitslosigkeit — ein Überblick aus ökonomischer Sicht".
- ➔ Analyse des Gesundheitszustandes der österreichischen Bevölkerung und insbesondere derer im erwerbsfähigen Alter mithilfe einer Mikrozensus-Sonderauswertung und ECHP (European Community Household Panel)

## 1.7. Forschungsmethoden

Auch im Jahr 2003 kamen in der Forschungsarbeit des Modul 1 verschiedene Forschungsmethoden zur Anwendung:

- Auswertung von Mikrozensus-Daten (Sondererhebung Einkommen 1999, Sondererhebung Gesundheit 1973/1983/1999), Konsumerhebung 1999/2000, European Community Household Panel (Welle 3 bis 7 (Österreich 2 bis 6), ICCR Version 2003 mit SPSS
- Regressions- und Zeitreihenanalysen
- Literaturrecherchen

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die verwendeten Papers, deren Inhalte in die laufende Arbeit einfließen:

Abramovici, G., 2002, Der Sozialschutz in Europa, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 1/2002, EUROSTAT.

Abramovici, G., 2002, Der Sozialschutz: Rentenausgaben, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 6/2002, EUROSTAT.

Abramovici, G., 2002, Der Sozialschutz: Bar- und Sachleistungen, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 16/2002, EUROSTAT.

Abramovici, G., 2003, Der Sozialschutz in Europa, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 3/2003, EUROSTAT.

Abramovici, G., 2003, Der Sozialschutz: Rentenausgaben, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 11/2003, EUROSTAT.

Anker, R., 1998, Gender and Jobs, Sex segregation of occupations in the world. ILO, Geneva.

Aoki, M. 1995, Towards a Comparative Institutional Analysis. Japanese Economic Review 47(1).

Atkinson, J., 2000, Employment Options and Labour Market Participation, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin.

Atkinson, A. B., 1999, Is rising income inequality inevitable? A critique of the transatlantic consensus, World Institute for Development Economics Research (WIDER) Annual lecture No. 3.

Atkinson, A. B., Rainwater, L., Smeeding T. M., 1995, Income Distribution in OECD Countries: Evidence from the Luxembourg Incomes Study (LIS), OECD Social Policy Studies No. 18.

Atkinson, A. B., Brandolini, A., 2001, Promise and Pitfalls in the Use of "Secondary" Data-Sets: Income Inequality in OECD Countries as a Case Study, Journal of Economic Literature, 39(3): 771-799.

Badelt, C., Österle, A., 2001, Grundzüge der Sozialpolitik, Allgemeiner Teil: Sozialökonomische Grundlagen, Manz, Wien.

Badelt, C., Österle, A., 2001, Grundzüge der Sozialpolitik, Spezieller Teil: Sozialpolitik in Österreich, Manz, Wien.

Bauer, M., Klotz, J., 2002, Netto-Haushaltseinkommen 1999/2000: Detailergebnisse, Statistische Nachrichten 2/2002, S. 98-107.

Bauer, M., Reiselhuber, R., 2001, Netto-Haushaltseinkommen 1999/2000, Statistische Nachrichten, Statistik Austria, 56(11), S. 834-841, Wien.

Bauer, M., Klotz, J., 2002, Netto-Haushaltseinkommen 1999/2000: Detailergebnisse, Statistische Nachrichten, Statistik Austria, 57(2), S. 98-107, Wien.

- Bauernberger, J., Guger, A., 1998, Leichter Rückgang der Sozialquote, WIFO-Monatsberichte, 71 (8), S. 541-546.
- Bauernberger, J., Mayrhuber, C., 2001, Sozialquote 1999 leicht gestiegen, WIFO-Monatsberichte, 74(12), S. 727-736.
- Behrens, A., 2000, Das BIP pro Kopf in 50 der 211 Regionen der EU unter 75% des EU-Durchschnitts, Statistik kurz gefasst: Allgemeine Statistik, Thema 1 - 1/2000, EUROSTAT.
- Behrens, A., 2003, Regionales Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union 2000, Statistik kurz gefasst: Allgemeine Statistik, Thema 1 - 1/2003, EUROSTAT.
- Biffi, G., 1994, Eine nationale und eine internationale Arbeitslosenquote: Der Stein der Weisen? in Österreichische Zeitschrift für Statistik und Informatik, 23(1), Wien.
- Biffi, G., 1998, Der Arbeitsmarkt der Zukunft — Implikationen für die Wohlfahrt, Vortrag anlässlich der 3. Österreichischen Armutskonferenz in Salzburg.
- Biffi, G., 1999, Der Arbeitsmarkt der Zukunft, Implikationen für die Sozialpartnerschaft, in Karhofer, F., & Talos, E., (Hrsg.), Zukunft der Sozialpartnerschaft, Veränderungsdynamik und Reformbedarf, ZAP, Wien.
- Biffi, G., 1999, Insider und Outsider, Inländer und Ausländer: Wo sind die Grenzen?, WIFO Working Papers 125, Wien.  
[http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get\\_abstract\\_type?p\\_language=1&pubid=8402&pub\\_language=-1&p\\_type=0](http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get_abstract_type?p_language=1&pubid=8402&pub_language=-1&p_type=0)
- Biffi, G., 1999, Arbeitsmarktindikatoren — Definition nach nationaler und EU-Methode, AMS-Report 24.
- Biffi, G., 2000, Makroökonomische Arbeitsmarktvorschau 2000, Studie des WIFO im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich, Wien.
- Biffi, G., 2002, Reorganisation of Employees' Legal Protection. Cause and Effect of Flexible Employment Relationships in the Labour Market, WIFO Working Papers, 189, Vienna.  
[http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get\\_abstract\\_type?p\\_language=1&pubid=23118&pub\\_language=-1&p\\_type=0](http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get_abstract_type?p_language=1&pubid=23118&pub_language=-1&p_type=0)
- Biffi, G., 2002, Die Rolle zivilgesellschaftlicher Institutionen und des Gender Mainstreaming bei der Bekämpfung von sozial- und gesellschaftspolitischer Benachteiligung, WIFO Working Papers, 191, Wien.  
[http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get\\_abstract\\_type?p\\_language=1&pubid=23120&pub\\_language=-1&p\\_type=0](http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get_abstract_type?p_language=1&pubid=23120&pub_language=-1&p_type=0)
- Biffi, G., 2002, Labour Statistics - Towards Enlargement. Labour Market Flexibility: The Role of the Informal Sector in the Context of EU Enlargement and the Need for a Systematic Statistical Base. Paper presented at the 20th CEIES seminar, Budapest, November 14 and 15, 2002, WIFO Working Papers, 190, Vienna.
- Biffi, G., 2002, Der Krankenstand als wichtiger Arbeitsmarktindikator, WIFO-Monatsberichte 75 (1), S. 39-52, Wien.
- Biffi, G., Bock-Schappelwein, J., Ruhs, C., 2002, Systeme der Förderung des Universitätsstudiums im Ausland, Studie des WIFO im Auftrag des BMBWK, Wien.  
[http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get\\_abstract\\_type?p\\_language=1&pubid=21203&pub\\_language=-1&p\\_type=0](http://titan.wsr.ac.at/wifosite/wifosite.get_abstract_type?p_language=1&pubid=21203&pub_language=-1&p_type=0)
- Blöndal, S., Scarpetta, S., 1997, Early retirement in OECD countries: the role of social security systems, OECD Economic Studies, 29(2), pp. 7-54.
- BMSG (Ed.), 2001, Bericht über die soziale Lage 1999 (Analysen und Ressortaktivitäten und Datenband) – Einkommen, soziale Sicherung, Generationen, Gesundheit, Wien.
- Borland, J., Gregory, B., Sheehan, P. (Eds.), 2001, Work Rich, Work Poor, Inequality and Economic Change in Australia, Centre for Strategic Economic Studies, Victoria University.
- Bradshaw, J., Millar, J., 1991, Lone parent families in the United Kingdom, Department of Social Security, Research Report (6).
- Bregger, J. E., Haugen, S. E., 1995, BLS introduces new range of alternative unemployment measures, Monthly Labour Review, October 1995, pp. 19-26.

- Burtless, G., Smeeding, T. M., 2000, The Level, Trend and Composition of Poverty, Brookings Working Papers, Washington D.C.
- Caritas Europa, 2002, Bericht über die Armut in Europa, Bericht 2001, Brüssel.
- Castillo, M. D., 1998, Persons outside the labour force who want a job, Monthly labour review, July 1998, pp. 34-42.
- Clare, R., 2002, Mindestlöhne in der Europäischen Union 2002, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 6/2002, EUROSTAT.
- Dalton, H., 1920, The measurement of the inequality of incomes, Economic Journal, Vol.30.
- Dawkins, P., 2002, Getting Jobs into Jobless Households: Tax Credits, Welfare Reform and Wage Setting, Melbourne Institute of Applied Economic and Social Research, University of Melbourne.
- De Haan, F., Verboon, F., 2002, Integrated approaches to active welfare and employment policies: The Netherlands, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin.
- Dennis, I., Guio, A.-C., 2003, Armut und soziale Ausgrenzung in der EU nach Laeken Teil 1, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 8/2003, EUROSTAT.
- Dennis, I., Guio, A.-C., 2003, Armut und soziale Ausgrenzung in der EU nach Laeken Teil 2, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 9/2003, EUROSTAT.
- Der Standard, 2003, Armut macht krank, Krankheit macht arm: Ärzte, Armutskonferenz gegen Selbstbehalt, 13. März 2003, S. 7.
- De Villota, P., Ferrari, I., 2002, The Impact of the Tax/Benefit System on Women's Work, in De Villota (ed.) Política económica desde una perspectiva de genero, la individualización de los derechos sociales y fiscales en la Union Europea, Madrid.  
[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/equ\\_opp/women\\_work.pdf](http://europa.eu.int/comm/employment_social/equ_opp/women_work.pdf)
- Ditch, J., Roberts, E., 2002, Integrated approaches to active welfare and employment policies: The United Kingdom, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin.
- Duncan, Alan, 2002, Promoting Employment through Welfare Reform: lessons from the past, prospects for the future; The 2002 Downing Lecture, University of Melbourne.
- Esping-Andersen, G., 1990, The Three Worlds of Welfare Capitalism, Polity Press, Cambridge.
- Esping-Andersen, G., 1996, After the Golden Age? Welfare State Dilemmas in a Global Economy, in: Esping-Andersen, G. (Ed.), Welfare States in Transition: National Adaptations in Global Economies, SAGE-Publications.
- Esping-Andersen, G., Gallie, D., Hemerijck, A., Myles, J., A New Welfare Architecture for Europe?, Report submitted to the Belgian Presidency of the European Union, September 2001.
- Europäische Kommission, 2000, Europäische Beschäftigungs- und Sozialpolitik: Politik für Menschen, Luxemburg.
- Europäische Kommission, 2001, Die Beschäftigungs- und Sozialpolitik der EU 1999-2001: Arbeit, Zusammenhalt, Produktivität, Luxemburg.
- Europäische Kommission, 2001, Beschreibung der sozialen Lage in Europa 2000, Luxemburg.
- Europäische Kommission, 2002, Gemeinsamer Bericht über die soziale Eingliederung, Luxemburg.
- Europäische Kommission, 2002, Soziale Sicherheit in Europa 2001, Luxemburg.
- Europäische Kommission, 2002, Die soziale Lage in der Europäischen Union 2002 (Kurzfassung), EUROSTAT, Luxemburg.
- Europäische Kommission, 2002, Erhöhung der Erwerbsbeteiligung und Förderung des aktiven Alterns, Bericht der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Luxemburg.  
[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/news/2002/feb/com\\_2002\\_9\\_de.pdf](http://europa.eu.int/comm/employment_social/news/2002/feb/com_2002_9_de.pdf)



- Europäische Kommission, 2003, Umsetzung der Sozialpolitischen Agenda — Eine Bilanz, Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Luxemburg.
- European Observatory on Health Care Systems, 2000, Health Care Systems in Transition: Austria, EC, AMS 5012667 (AUT), Brussels. <http://www.observatory.dk>
- Fagan, C., Burchell, B., 2002, Gender, Jobs and Working Conditions in the European Union, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg.
- Ferrari, T., Nelson, K., 2002, The Impact of taxation on the equalising effect of social insurance to income inequality: A comparative analysis of ten Welfare States, Luxembourg Income Study Working Paper No. 327.
- Förster, M. F., 1993, Comparing poverty in 13 OECD countries: Traditional and synthetic approaches, LIS Working Paper, 100, Luxembourg Income Study.
- Förster, M. F., 1994, The Effects of Net Transfers on Low Incomes among Non-elderly Families, OECD Economic Studies, 22(1), pp. 181-221.
- Förster, M. F., 2000, Trends and driving factors in income distribution and poverty in the OECD area, OECD Social Policies Study Division, Labour Market and Social Policy Occasional Papers No. 42.
- Förster, M. F., 2003, Trends in distribution of household incomes in the OECD area, CCNM/CHINA/DELSA(2003)4, OECD, Paris.
- Förster, M. F., Pearson, M., 2002, Income distribution and poverty in the OECD area: Trends and driving forces, OECD Economic Studies No.34, 2002/1, OECD, Paris.
- Franco, A., Winqvist, K., 2002, Mehr Frauen als Männer leben in Haushalten ohne Erwerbstätige, Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Thema 3 - 15/2002, EUROSTAT.
- Gautrat, J., Fraisse, L., Bucolo, E., 2002, Integrated approaches to active welfare and employment policies: France, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin.
- Geiger, I., 1999, Altern in der Fremde: Zukunftsweisende Herausforderungen für Forschung und Versorgung, in Mattias, D., Borde, T., Kenterich, H., Migration und Gesundheit, Frankfurt/M..
- Gill, F., 1990, Social Justice and the Low-Paid Worker, Australian Journal of Social Issues, 25, 83-102.
- Gini, C., 1936, On the measure of concentration with special reference to income and wealth, Cowles Commission.
- Gornick, J. C., Jacobs, J. A., 1998, Gender, the Welfare State, and Public Employment: A Comparative Study of Seven Industrialized Countries, LIS Working Paper No. 168.
- Gottschalk, P., Smeeding, T. M., 1997, Cross-National Comparisons of Earnings and Income Inequality, Journal of Economic Literature, 35(2):633-687.
- Gottschalk, P., Smeeding, T. M., 2000, Empirical Evidence on Income Inequality in Industrialized Countries, in Atkinson, A.B. and Bourguignon, F. (Eds:), Handbook of Income Distribution, Handbook in Economics Volume 5, Amsterdam:261-308.
- Gottschalk, P., Gustafsson, B., Palmer, E.; 1997; The Distribution of Economic Welfare in the 1980s, Cambridge University Press, Cambridge.
- Guger, A., Steiner, H., 1997, Stabilisierung der Sozialquote, WIFO-Monatsberichte, 70(5), S. 301-309.
- Gustafsson, S., 1996, Tax regimes and labour market performance, in International Handbook of Labour Market Policy and Evaluation, G. Schmid et al. (Hrsg.) Edward Elgar, Cheltenham & Brookfield, S. 811-839.
- Hanesch, N., 2002, Integrated approaches to active welfare and employment policies: Germany, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin.

- Hollingsworth, J. R., Boyer, R., 1997, Coordination of Economic Actors and Social Systems of Production. In J. R. Hollingsworth and R. Boyer (Eds.) Contemporary Capitalism, the Embeddedness of Institutions. Cambridge: Cambridge University Press.
- ILO, 1976, Employment, Growth and Basic Needs: A One-World Problem, Geneva.
- Ironmonger, D., 1996, Counting outputs, capital inputs and caring labour: estimating gross household product, *Feminist Economics*, 2(3), 37-64.
- Klotz, J., 2002, Verbrauchsausgaben nach Schulbildung, Beruf und Einkommensstufen, *Statistische Nachrichten* 3/2002, S. 185-192.
- Klotz, J., 2002, Verteilungsmaße der Verbrauchsausgaben, *Statistische Nachrichten* 4/2002, S. 289-293.
- Kronsteiner, C., 2002, Monatliche Verbrauchsausgaben nach Haushaltsgröße und -typ, *Statistische Nachrichten* 1/2002, S. 25-28.
- Larsson, A., 1999, Europe's Labour Markets — the Achilles' Heel of the EMU process?, The Austrian Central Bank Conference on Possibilities and Limitations of Monetary Policy, Vienna.  
<http://europa.eu.int/comm/dg05/index.en.htm>
- Lorenz, M. O., 1995, Methods for measuring concentration of wealth, *Journal of the American Statistical Association*, Vol.9.
- MacFarlan, M., Oxley, H., 1996, Social Transfers: Spending Patterns, Institutional Arrangements and Policy Response, *OECD Economic Studies* 27(2), pp. 147-194.
- Mayrhuber, C., 2003, Die Ausgaben für soziale Sicherheit im Jahr 2000, *WIFO-Monatsberichte*, 76(1), S. 33-45.
- Mejer, L., Linden, G., 2000, Dauernde Einkommensarmut und soziale Ausgrenzung in der Europäischen Union, *Statistik kurz gefasst: Bevölkerung und soziale Bedingungen*, Thema 3 - 13/2000, EUROSTAT
- North, Douglass, 1990, *Institutions, Institutional Change and Economic Performance*. Cambridge University Press, Cambridge.
- OECD, 1998, *The Battle against Exclusion, Volume 1, Social assistance in Australia, Finland, Sweden and the United Kingdom*, Paris.
- OECD, 1998, *The Battle against Exclusion, Volume 2, Social assistance in Belgium, the Czech Republic, the Netherlands and Norway*, Paris.
- OECD, 1999, *The Battle against Exclusion, Volume 3, Social assistance in Canada and Switzerland*, Paris.
- OECD, 1999, *Implementing the OECD jobs strategy: assessing performance and policy*, Paris.
- Oxley, H., Burniaux, J. M., Dang, T. T., Mira d'Ercole, M., 1997, *Income Distribution and Poverty in 13 OECD Countries*, *OECD Economic Studies*, 29(2), pp. 55-94.
- Pochobradsky, E., Habl, C., Schleicher, B., Hlava, A., 2002, *Soziale Ungleichheit und Gesundheit*, BMSG (Ed), Wien.
- Pigou, A. C., 1912, *Wealth and Welfare*. Macmillan, London.
- Rechnungshof, 2002, *Einkommensbericht gemäß Art 1 §8 Bezügebegrenzungs-gesetz BGBl I Nr. 64/1997 für die Jahre 2000 und 2001*, Wien.
- Scharpf, F. W., 2000, *Sozialstaaten in der Globalisierungsfalle? Lehren aus dem internationalen Vergleich*, Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., *Jahrbuch 2000*, Köln, S. 59-73.  
<http://www.mpg.de/doku/jahrbuch/2000/jahrbuch2000.pdf>
- Sen, A., 1973, *On Economic Inequality*, The Radcliffe Lectures delivered in 1972 in the University of Warwick, Clarendon Press.
- Shiskin, J., 1976, *Employment and unemployment: the doughnut or the hole?* *Monthly Labour Review*, February 1976, pp. 3-10.
- Sorrentino, C., 1990, *The changing family in international perspective*, *Monthly Labour Review*, March 1999, pp. 41-58.

- Sorrentino, C., 1993, International comparisons of unemployment indicators, *Monthly Labour Review*, March 1993, pp. 3-24.
- Sorrentino, C., 1995, International unemployment indicators, 1983-93, *Monthly Labour Review*, August 1995, pp. 31-50.
- Soskice, D., 1999, Divergent Production Regimes: Coordinated and Uncoordinated Market Economies in the 1980s and 1990s. In H. Kitschelt, P. Lange, G. Marks and J. D. Stephens (Eds. *Continuity and Change in Contemporary Capitalism*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Whiteford, P., 2002, Sicherheit, Leistungsfähigkeit, Gerechtigkeit: Entwicklungen beim Sozialschutz in den europäischen OECD-Mitgliedsländern, Europäische Regionaltagung: Neue und erneuerte Gestaltungen des Sozialschutzes in Europa, Budapest, 13.-15. November 2002.
- Yamagami, T., 2002, Utilization of labour resources in Japan and the United States, *Monthly Labour Review*, April 2002, pp. 25-43.

[http://www.uni-bamberg.de/sowi/europastudien/dokumente/es\\_sozialstaat.pdf](http://www.uni-bamberg.de/sowi/europastudien/dokumente/es_sozialstaat.pdf)

## 2. Erfahrungen

Die Komplexität der Integrationsmaßnahmen spiegelt sich in den Anforderungen an die Datenbank, wodurch sich die Einführungsphase ins 4. Quartal 2003 verschob.

Die Konjunkturschwäche der Jahre 2001 bis 2002 wirkte sich negativ auf die (Wieder-)eingliederungsmöglichkeiten von marginalisierten Personengruppen in den Arbeitsprozess aus und trug zur Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit bei.

Während Transfereinkommen in den achtziger Jahren noch merklich zu einer Umverteilung der Einkommen zugunsten sozial Schwacher beitrug, war das in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre kaum mehr der Fall. Es kommt somit immer mehr zu einer Durchbrechung des untersten Sozialnetzes und damit zu einer zunehmenden Verarmung einzelner Menschen und Personengruppen.

Die Wohlfahrt einer Gesellschaft hängt wesentlich von der Kreislaufbeziehung zwischen Staat, Markt und Gesellschaft ab. Die Ausgestaltung von Steuer- und Transfersystemen sowie das Angebot an öffentlichen Dienstleistungen beeinflussen die Anreizwirkungen für den privaten Sektor und für die Haushalte; das Zusammenwirken der drei Säulen der Sozialversorgung stellt sicher, dass soziale Dienste, insbesondere Kinderbetreuung und Pflegedienste, ausreichend zur Verfügung gestellt werden. Wenn es zu einem Wandel der Verhaltensmuster kommt, was in den neunziger Jahren verstärkt der Fall war, kommt es vermehrt zu Knappheiten im Versorgungsbereich.

Die Organisation der Dienste und deren Aufteilung auf die private und öffentliche Hand sowie die Haushalte hat nicht nur Auswirkungen auf die Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung (insbesondere auf die Eingliederung von Frauen in den Arbeitsprozess), sondern auch auf die Qualität der Arbeit, sowie den Preis und die Qualität des Sozialschutzes.

Erwerbstätige Personen weisen im Vergleich zu arbeitslosen Personen einen überproportional sehr guten und guten Gesundheitszustand auf (Ergebnis der ECHP-Auswertung). Mit zuneh-

mender Arbeitslosigkeitsdauer verschlechtert sich das Gesundheitsmuster der Arbeitslosen und der Unterschiede zu den Erwerbstätigen verstärkt sich.

### 3. Liste der erstellten Produkte

Die Liste der erstellten Produkte umfasst alle WIFO Working Papers, Monographien und PowerPoint-Präsentationen, die von Modul 1 im Zusammenhang mit Problemgruppen und institutionellen Rahmenbedingungen verfasst wurden. Die Ergebnisse bzw. Erkenntnisse daraus bilden die Grundlage für weiterführende Forschungen zu diesem Thema im Rahmen von EQUAL.

#### 3.1. Working Papers; Buchbeiträge

Biffi, G., 2003, Socio-Economic Determinants of Health and Identification of Vulnerable Groups in the Context of Migration: The Case of Austria, WIFO Working Papers, 206, Vienna.

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/TRADE\\_AND\\_MIGRATION/WP\\_2003\\_206%24\\_0.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/TRADE_AND_MIGRATION/WP_2003_206%24_0.PDF)

Biffi, G., 2003, Diversity of Welfare Systems in the EU: A Challenge for Policy Coordination, WIFO Working Papers, 207, Vienna.

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/WP\\_2003\\_207%24.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/WP_2003_207%24.PDF)

Biffi, G., 2003, Distribution of Household Income in Austria, WIFO Working Papers, 214, Vienna.

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/WP\\_2003\\_214%24.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/WP_2003_214%24.PDF)

Biffi, G., 2003, The Dividing Line Between Labour Market and Social Policy: Institutional and Legal Framework With special emphasis on the "endeavour" partners: Austria, France, Germany, Ireland, Netherlands, United Kingdom, WIFO, Vienna.

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/ROTTERDAM+BIFFL+ENGL.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/ROTTERDAM+BIFFL+ENGL.PDF)

Biffi, G., 2003, Alternative Welfare Models and their Impact on Labour Market Integration and Social Exclusion: The EU Experience, Paper to be presented at the 5th Path to Full Employment Conference and the 10th National Conference on Unemployment, University of Newcastle, NSW, Australia, December 10 to 12, 2003.

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/NEWCASTLE\\_WELFARE\\_2003-ENDG\\_PUBL.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/NEWCASTLE_WELFARE_2003-ENDG_PUBL.PDF)

#### 3.2. Monographien

Biffi, G., Bock-Schappelwein, J., 2003, Institutionelle Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in der EU, WIFO-Monographie 6/2003, Wien.

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S\\_2003\\_SCHNITTSTELLEN\\_ARBEITSMARKT\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S_2003_SCHNITTSTELLEN_ARBEITSMARKT$.PDF)

### **3.3. PowerPoint-Präsentationen**

PowerPoint-Präsentation anlässlich des transnationalen Treffens in Westmeath (26.-28. September in Irland) zum Thema "Activation of long-term unemployed persons: the case of Austria"

[http://www.ida-equal.at/files\\_editor/Activation\\_JBB.ppt](http://www.ida-equal.at/files_editor/Activation_JBB.ppt)

## **Aktion 3: Darstellung der gesetzten Aktivitäten im Bereich der Verbreitung und Vernetzung im Modul 1**

Die Aktion 3 umfasst eine systematische Bekanntmachung und Verbreitung der Ergebnisse und Rahmenbedingungen von ida. Der Beitrag des Modul 1 beläuft sich auf 4 Konferenzbeiträge in Wien, Galway, Lissabon und Newcastle (Australien). Darüber hinaus wurde ida im Zusammenhang mit EQUAL in einer Vorlesung und Übung an der FH für Sozialarbeit in Wien vorgestellt und in einen größeren sozialökonomischen und gesellschaftspolitischen Rahmen eingebettet.

### **1. Verbreitung**

#### **1.1. (Konferenz-)beiträge, Monographien**

##### *1.1.1. Konferenzbeiträge*

- ➔ Konferenzbeitrag anlässlich der Metropolis-Konferenz in Wien (15.-19. September) zum Thema "Socio-Economic Determinants of Health and Identification of Vulnerable Groups in the Context of Migration: The Case of Austria" (WIFO Working Papers, 206).

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/TRADE\\_AND\\_MIGRATION/WP\\_2003\\_206%24\\_0.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/TRADE_AND_MIGRATION/WP_2003_206%24_0.PDF)

- ➔ Konferenzbeitrag anlässlich der 23. CEIES-Konferenz ("Social Protection Statistics") in Lissabon am 2./3. Oktober über unterschiedliche Wohlfahrtssysteme in der EU ("Diversity of welfare systems in the EU: a challenge for policy-co-ordination")(WIFO Working Papers, 207).

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/WP\\_2003\\_207%24.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/WP_2003_207%24.PDF)

- ➔ Konferenzbeitrag anlässlich der "5th Path to Full Employment Conference and the 10th National Conference on Unemployment" an der Universität von Newcastle, NSW, Australia am 10.-12. Dezember über "Alternative welfare models and their impact on labour market integration and social exclusion: the EU experience".

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/NEWCASTLE\\_WELFARE\\_2003-ENDG\\_PUBL.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/NEWCASTLE_WELFARE_2003-ENDG_PUBL.PDF)

### 1.1.2. WIFO Working Papers

- Arbeitspapier über die Verteilung des Haushaltseinkommen in Österreich im zeitlichen Vergleich — "Distribution of household income in Austria" (WIFO Working Papers, 214)  
[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/WP\\_2003\\_214%24.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOMEPAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/WP_2003_214%24.PDF)

### 1.1.3. Monographien

- Erstellung einer Monographie über die institutionellen Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in der EU  
[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S\\_2003\\_SCHNITTSTELLEN\\_ARBEITSMARKT\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S_2003_SCHNITTSTELLEN_ARBEITSMARKT$.PDF)

## 1.2. Vorträge

- Vorstellung von EQUAL-Österreich und insbesondere der ida-Entwicklungspartnerschaft im Rahmen einer Vorlesung und Übung für wirtschaftliche Grundlagen an der FH für Sozialarbeit in Wien
- Vortrag an der Universität Galway (21. März) zum Thema "Cause and effect of flexible employment relationships in the labour market"

## 1.4. TV-Interviews, Pressekonferenz

- Pressekonferenz mit Franz Küberl, Barbara Reiterer, Gudrun Biffli und Clemens Ragl in der Kreativwerkstatt am 10. April
- Laufend Hinweise zu ida in Interviews von Medien zum Thema Arbeitslosigkeit (Gudrun Biffli)

## 2. Vernetzung

- Teilnahme an der Vernetzungsveranstaltung am 28. Jänner in Salzburg.

## **Transnationalität: Darstellung der transnationalen Aktivitäten im Modul 1**

Im Rahmen der transnationalen Partnerschaft ENDEAVOUR wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, und insbesondere die Partnerländer der transnationalen Partnerschaft im Rahmen von EQUAL der sozialen Eingliederung von ausgegrenzten Personengruppen beimessen. Dies ist vor dem Hintergrund einer Konjunkturschwäche und der damit verbundenen Herausforderung für die Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspakts ein besonders schwieriges Unterfangen. Die Einschätzung des Stellenwertes des Integrationszieles setzt voraus, dass man die sozialpolitischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen jedes Landes kennt. Diese Informationsaufgabe stellt sich die WIFO-Monographie.

Für das Treffen in Paris im Frühjahr 2004 wurde vereinbart, dass das Modul 1 Beispiele aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in den Partnerländern von ENDEAVOUR sammelt und zusammenfasst.

### **1. Darstellung der Ergebnisse und Produkte**

Die europäischen Wohlfahrtsmodelle unterscheiden sich in der Organisation der Abdeckung von Risiken wie Krankheit und Arbeitslosigkeit, in den Regelungen des Zugangs zu und der Struktur von Sozialleistungen, in den Finanzierungsmechanismen (Steuern, Beiträge, Gebühren bzw. Bereitstellung und Übernahme von Sozialleistungen durch den Staat, den Markt oder die Familie), in den Arbeitnehmer–Arbeitgeber–Beziehungen und in den Maßnahmen und Regelungen im Bereich der Beschäftigungspolitik (Kündigungsschutz, Mindestlohn- und Kollektivvertragsregelungen und aktive Arbeitsmarktpolitik). Hauptaufgabe der Analyse war, die Schnittstellen zwischen Arbeitsmarkt und Sozialpolitik aufzuzeigen sowie – sofern vorhanden – die daraus resultierenden Wechselbeziehungen:

- Die Steuer- und Sozialleistungssysteme beeinflussen die Entscheidung, einer Arbeit nachzugehen, wesentlich und zwar an der Schnittstelle zwischen Schule und Arbeitsmarkt, zwischen Arbeitsmarkt und Pension und zwischen Hausarbeit und Erwerbsarbeit.
- An der Schnittstelle zwischen Arbeitslosenunterstützung und Sozialhilfe: An dieser Schnittstelle zeigt sich, dass Sozialversicherungsleistungen, die Einkommensausfälle infolge von Arbeitslosigkeit abdecken, an ein bestimmtes Maß vorangegangener Beschäftigungszeiten gebunden sind, nicht aber an eine Bedürftigkeitsprüfung. Dagegen setzt die Sozialhilfe keine vorherige Beschäftigung voraus, sehr wohl aber den Nachweis der Bedürftigkeit.



- An der Schnittstelle zwischen Frühpension und Alterspension: In einigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gab es seit langem die Tradition, konjunkturelle und strukturelle Probleme am Arbeitsmarkt durch Frühpensionsregelungen zu lösen, insbesondere in den Branchen Bergbau, Eisen- und Metallindustrie sowie am Bau. Eine Weiterführung der Politik des frühen Ausstiegs aus dem Erwerbsleben wurde mit der Einführung des Stabilitäts- und Wachstumspakts infolge der hohen Kosten unmöglich.
- An der Schnittstelle zwischen verschiedenen Familienformen: Zahlreiche Studien belegen, dass allein erziehende Personen und Familien mit mehreren Kindern ein höheres Armutsrisiko haben als andere Familientypen.
- An der Schnittstelle zwischen MindestlohneempfängerInnen und Personen ohne Erwerbseinkommen: Die Höhe der Grenzsteuersätze ist wesentlich für eine Arbeitsaufnahme oder einen Verbleib in der Arbeit verantwortlich. Der Unterschied zwischen der Höhe der Sozialleistungen – von denen man ja überleben können soll – und dem (Mindest-)einkommen hat einen großen Einfluss auf die Arbeitsmotivation einerseits (Armutsfalle) und das Einstellungsverhalten der Betriebe andererseits (Produktivitätsfalle).
- Die Schnittstelle zwischen hoch- und unqualifizierten Arbeitskräften: Wenn Arbeitgeber bei der Einstellung von gering oder nicht qualifizierten Arbeitskräften Teile der Arbeitgeberabgaben zur Sozialversicherung rückvergütet bekommen, verstärkt sich die Insider-Outsider-Problematik zusehends. Es besteht die Gefahr, dass die Subvention niedrigqualifizierte Arbeitskräfte im Niedriglohnbereich einbetoniert, d. h. dass sie keinerlei Aufstiegschancen erhalten, zumal Unternehmen keine Anreize für Qualifizierungsmaßnahmen geboten werden.
- Die Gesundheitssituation als Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Menschen mit geringem Einkommen bzw. erwerbslose Personen, insbesondere ausgegrenzte Personengruppen, weisen mehr gesundheitliche Probleme auf als besser verdienende Personen. Der Zusammenhang zwischen einem schlechten Gesundheitszustand und der Armut ist ein wechselseitiger; einerseits kann eine schlechte gesundheitliche Verfassung die Ursache für die Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt sein und dadurch Armut hervorrufen und andererseits kann Armut die Ursache für einen schlechten Gesundheitszustand sein, vor allem dann, wenn die Lebensumstände und Wohnverhältnisse den Zugang zu medizinischer Versorgung behindern.

## **2. Erfahrungen**

Die europäischen Wohlfahrtsysteme weisen markante Unterschiede im Ausmaß der Arbeitsmarktintegration, der Armut und sozialen Ausgrenzung auf, die in einem engen Zusammenhang mit dem Design des Wohlfahrtsmodells stehen.

Armut und soziale Ausgrenzung resultieren einerseits aus strukturellen Problemen am Arbeitsmarkt, andererseits aus sozioökonomischen Behinderungen, einem schlechten Gesundheitszustand, familiären Konflikten und fehlenden Qualifikationen. Beschäftigung allein schützt nicht vor Armut und sozialer Ausgrenzung, sie ist aber ein Garant dafür, dass ein Weg aus der Verarmung gefunden werden kann, insbesondere wenn die Dauer eines Beschäftigungsverhältnisses zunimmt.

Die Entwicklung der Sozialschutzausgaben auf dem Gebiet der Arbeitslosigkeit zeichnet für Österreich eine Arbeitsmarktpolitik mit Schwerpunkt Aktivierung arbeitsloser Personen (Präsentation der Daten in Westmeath).

### **3. Liste der erstellten Produkte**

#### **3.1. Monographien, vorgestellt in Rotterdam**

Biffi, G., Bock-Schappelwein, J., 2003, Institutionelle Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in der EU, WIFO-Monographie 6/2003, Wien.

[http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo\\_search.frameset?p\\_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S\\_2003\\_SCHNITTSTELLEN\\_ARBEITSMARKT\\$.PDF](http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.frameset?p_filename=MONOGRAPHIEN/PRIVATE18131/S_2003_SCHNITTSTELLEN_ARBEITSMARKT$.PDF)

Biffi, G., 2003, The Dividing Line between Labour Market and Social Policy: Institutional and Legal Framework With special emphasis on the "endeavour" partners: Austria, France, Germany, Ireland, Netherlands, United Kingdom, WIFO, Vienna.

[http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOME PAGE\\_GUDRUN\\_BIFFL/CURRENT\\_RESEARCH/SOCIAL\\_POLICY\\_EQUAL/ROTTERDAM+BIFFL+ENGL.PDF](http://pan2.wsr.ac.at/pls/portal30/docs/FOLDER/HOME PAGE_GUDRUN_BIFFL/CURRENT_RESEARCH/SOCIAL_POLICY_EQUAL/ROTTERDAM+BIFFL+ENGL.PDF)

#### **3.2. Powerpoint-Präsentation, vorgestellt in Westmeath**

Biffi, G., Bock-Schappelwein, J.: Activation of long-term unemployed persons: the case of Austria

[http://www.ida-equal.at/files\\_editor/Activation\\_JBB.ppt](http://www.ida-equal.at/files_editor/Activation_JBB.ppt)